

Gelingensbedingungen für die Zusammenarbeit im Einsatzfeld von Gesundheitsberufen in den Frühen Hilfen

Öffentliche & Freie Träger

© 2014 - Jennifer Jaque-Rodney

Frühe Hilfen

Ziele der Frühe Hilfen (gemäß NZFH)

- Lokale und regionale Unterstützungssysteme mit koordinierten Hilfeangeboten für Eltern und Kinder
- Ab Beginn der Schwangerschaft und in den ersten Lebensjahren des Kindes (Schwerpunkt auf Altersgruppe 0 – 3 Jahre)
- Entwicklungsmöglichkeiten von Kindern und Eltern verbessern
- Beziehungs- und Erziehungskompetenz von Eltern fördern
- Beitrag zum gesunden Aufwachsen von Kindern
- Rechte von Kindern auf Schutz, Förderung und Teilhabe sichern

© 2014 Jennifer Jaque-Rodney



© 2014 Jennifer Jaque-Rodney

Gesundheitsberufe in den Frühen Hilfen

Tätig in der Primär und Sekundär Prävention

- Hebammen
- Familienhebammen
- Familiengesundheitshebammen oder -pflegerinnen
- Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/Innen
- Familien- Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/Innen

- Ärzte (Kinder-, Jugend-, Frauen-, etc.)
- Therapeuten (Psycho-, Physio-, etc.)

© 2014 Jennifer Jaque-Rodney

Gesundheitsberufe in den Frühen Hilfen

Wo arbeiten sie ?

Nationales Zentrum Frühe Hilfen

Koordinierungsstelle

Aufsuchende Angebote im 1.Lj.
(Familienheb., Kinderkrankenschw.

Begrüßungs- bzw. Infopakete der Kommunen zur Geburt

Frühkindliche Gesundheitsförderung z.B. Früherkennungsuntersuchung

Frühförderung in Kindertageseinrichtungen

Runde Tische

Kinder- und Jugendgesundheitsdienst
Angebote für Eltern mit Säuglingen

Erstbesuchsdienste nach der Geburt

Elterncafés

Spezialisierte Beratung:
Entwicklungspsychologische Beratung
Schreibabyambulanz
Frühkindliche Regulationsstörungen

Weitere Angebote …

Angebote von Schwangerschafts-beratungsstellen

Hilfen zur Erziehung für werdende/Eltern mit Babys

Baby-/Elternsprechstunden in Familienzentren

Angebote zur längerfristigen Förderung der Eltern-Kind-Interaktion (z.B. STEEP)

PatInnenmodelle durch Laien

Gruppenangebote für Eltern mit Säuglingen und Kleinkindern

Mutter-Kind-Einrichtungen

Angebote von Erziehungsberatungs-stellen

©

Öffentliche Träger – Freie Träger (Auswahl)

Öffentliche Träger

- Gesundheitsämter
- Jugendämter
- KITA
- Frauengesundheitszentren
- Familienzentren
- Kommunale Gesellschaften

Freie Träger

- AWO
- Caritas
- Sozialdienst katholischer Frauen
- Familienbildungsstätte
- Pro Familia
- Donum Vitae

© 2014 Jennifer Jaque-Rodney

Kooperation von Öffentlichen & Freien Trägern

Ziel

- Sicherung der Gesundheit von Mutter/Eltern und Kind

Formen der Zusammenarbeit

- Informieren (Wissensaustausch)
- Beraten (Erfahrungsaustausch)
- Überleiten (Lotsenfunktion)
- Unterstützen (Hilfestellung)
- **Übernehmen (Betreuung, Begleitung bis zum dritten Geburtstages des Kindes)**

© 2014 Jennifer Jaque-Rodney

Fallzugang, Fall-Clearing, Überleitung, etc.

Grundsätze der Arbiet in den Frühen Hilfen …

- Angebotscharakter
- Freiwilligkeit / Einverständnis
- Niedrigschwelligkeit
- Dokumentation
- Schweigepflicht (-entbindung)

➔ **… prägen die Kooperation !**

© 2014 Jennifer Jaque-Rodney

Gelingensbedingungen der Kooperation

Einige Aspekte des Gelingens

- Rollenverständnis (Auftrag, Gemeinsamkeiten und Grenzen)
- Einhaltung der Verfahrenswege (Regelung)
- Klärung der Verantwortlichkeit
- Verständigung über rechtliche Rahmenbedingungen (Datenschutz)

- Abgleich der Haltung zu Idee Frühe Hilfen
- Professionelle Zusammenarbeit
- Wertschätzende Rücksichtnahme
- Gemeinsame Sprachregelung

© 2014 Jennifer Jaque-Rodney

Grundsätzliche Anmerkungen

	Auftrag zur Gewährleistung von Frühen Hilfen	Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung
Handlungsauslöser	• Erste Signale • schwache Hinweise auf misslingende Erziehungsprozesse	• „gewichtige Anhaltspunkte“ (§ 8a SGB VIII) für eine Kindeswohlgefährdung
Handlungszeitpunkt	• Vor oder bei der Entstehung von Problemen • Als Einstieg in Hilfeprozesse	• Bei Überschreitung der Gefährdungsschwelle • bei Verweigerung der Annahme von notwendigen und geeigneten Hilfen
Fachlicher Ansatzpunkt	• Gewährleistung einer niedrigschwelligen Hilfe-Infrastruktur • Angebot von alltagsorientierten Hilfen	• Sicherung von geeigneten Interventionsstrukturen (Inobhutnahme, Vormundschaften) im Gefährdungsfall
Handlungsprinzipien	• Vertrauen als Handlungsgrundlage • Freiwilligkeit als Grundprinzip	• Kontrolle von Eltern zum Schutz des Kindes • Ggf. unfreiwillige Eingriffe und Ausübung von Zwang

Nach Prof. Dr. Reinhold Schone, FH Münster

© 2014 Jennifer Jaque-Rodney


ANNE GEDDES®